

Hessen-Nassauische Gas-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (16) Frankfurt (Main)-Höchst, Zuckschwerdtstraße 28

Drahtanschrift: Gaswerk Frankfurtmainhöchst.

Fernruf: 1 39 21 Frankfurt (Main)-Höchst.

Postscheckkonto: Frankfurt (Main) 887.

Bankverbindungen: Stadtparkasse, Frankfurt (Main)-Höchst; Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt (Main)-Höchst; Nass. Landesbank, Frankfurt (Main)-Höchst; Volksbank, Frankfurt (Main)-Höchst; Bankhaus Gebr. Bethmann, Frankfurt (Main); Hessische Bank, Frankfurt (Main).

Gründung: Die Gesellschaft wurde im Jahre 1864 durch Höchster Bürger gegründet. Die Firma lautete bis 7. August 1913: Höchster Gasbeleuchtungs-A.-G.

Zweck: Die Erzeugung und der Vertrieb von Gas, die Verarbeitung und der Vertrieb der bei der Gaserzeugung gewonnenen Nebenerzeugnisse, die Ausführung von Installationsanlagen und die Herstellung und der Handel mit Installationsgegenständen aller Art. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, pachten, verpachten oder sich an Unternehmen aller Art in jeder zulässigen Form beteiligen. Sie kann Grundstücke erwerben, pachten oder verpachten und alle sonstigen sich aus dem Gesellschaftszweck ergebenden Geschäfte vornehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten. Die Gesellschaft versorgt 9 Vororte, 11 Städte und 17 Gemeinden mit rund 150 000 Einwohnern mit Gas. Die mit diesen Städten und Gemeinden abgeschlossenen Konzessions- und Gaslieferungsverträge laufen in der Hauptsache bis zum Jahre 1952, teilweise noch länger.

Vertragliche Vereinbarungen bestehen mit der Thüringer Gasgesellschaft in Köln, zu deren Konzern die Gesellschaft gehört und die ihre Beratung in allen technischen, kaufmännischen und Verwaltungsangelegenheiten laufend zur Verfügung stellt.

Vorstand: Direktor Bernhard Vöpel, Frankfurt (Main)-Höchst; Direktor Carl Reineke, Frankfurt (Main)-Höchst.

Aufsichtsrat: Direktor Karl Wolter, Hannover, Vorsitz; Stadtkämmerer Georg Klingler, Frankfurt (Main), stellv. Vorsitz; Direktor Bruno Bereuter, Köln; Direktor Dr.-Ing. Dr. rer. pol. Hans Finter, Duisburg; Rechtsanwalt Dr. Gerhard Halberkann, Köln-Lind; Oberbürgermeister Erwin Hasenjäger, Mülheim-Ruhr; Dipl.-Ing. Emil Jenninger, Frankfurt (Main)-Höchst; Gerichtsassessor a. D. Direktor Dr. Wolfgang Köppel, Wolfratshausen; Direktor Hermann Freitag, Frankfurt (Main); Stadtrat Georg Treser, Frankfurt (Main)-Oberrad; Präsident Landeshauptmann Otto Witte, Wiesbaden.

Abschlußprüfer: Rhein-Mainische Treuhand-Gesellschaft H. Praetorius & Co., Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt (Main)-Höchst.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn der Gesellschaft, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen einschließlich der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und eines etwaigen Gewinnvortrages ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Zunächst ist den Aktionären aus dem Reingewinn bis zu 4% Gewinnanteil auf das eingezahlte Grundkapital auszusütten;
2. hieraus erhält von dem übrigen Reingewinn der Aufsichtsrat, soweit er aus von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern besteht, den satzungsmäßigen Gewinnanteil;
3. der alsdann noch verbleibende Überschuß steht zur Verfügung der Hauptversammlung.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Frankfurt (Main)-Höchst; Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt (Main)-Höchst; Städt. Sparkasse, Frankfurt (Main)-Höchst; Nassauische Landesbank, Frankfurt (Main)-Höchst; Gebr. Bethmann, Frankfurt (Main).

Aufbau und Entwicklung

1925: Erwerb des Gaswerks Salmünster, das 3 Städte mit Gas versorgt. Mit diesen Städten wurden neue Gas-Konzessions-Verträge auf 50jährige Dauer abgeschlossen.

1929: Die Generalversammlung vom 12. Juli 1929 genehmigte die Übernahme der Hessen-Nassauischen Installations-A.-G. durch Fusion.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: 1 Ferngaswerk und 1 Gaswerk in Salmünster. Die Anlagen in Frankfurt (Main)-Höchst haben eigenen Gleisanschluß und sind auf eine Höchstleistung von 70 000 cbm Gas täglich ausgebaut.

Beteiligungen

1. Freigerichter Gaswerk G.m.b.H. in Somborn (Kreis Gelnhausen). Sitz in Frankfurt (Main)-Höchst. Gegründet: 1912. Kapital: RM 24 000.—. Zweck: Erzeugung und Vertrieb von Gas, Verarbeitung und Vertrieb der bei der Gaserzeugung gewonnenen Nebenerzeugnisse, Ausführung von Installationsanlagen und Herstellung sowie Handel mit Installationsgegenständen aller Art. Beteiligung: 100 %.

2. Limburger Gas- und Koks-A.-G. in Limburg. Sitz in Frankfurt (Main)-Höchst. Gegründet 1881. Kapital: RM 210 000.—. Zweck: Erzeugung und Vertrieb von Gas, Verarbeitung und Vertrieb der bei der Gaserzeugung gewonnenen Nebenerzeugnissen, Ausführung von Installationsanlagen und Herstellung sowie Handel mit Installationsgegenständen aller Art. Beteiligung: 100 %.

Bei diesen Beteiligungen sind der Gesellschaft die Betriebsführung und die Verwaltung übertragen. Buchwert der Beteiligungen: RM 573 822.50.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Wirtschaftsgruppe Einzelhandel; Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke Aktiengesellschaft.

Statistik

Kapitalentwicklung: Das Grundkapital der Gesellschaft, das nach mehrfachen Veränderungen zuletzt M 48 000 000.— betrug, wurde laut Beschluß der Hauptversammlung vom 25. Nov. 1924 auf RM 3 840 000.— umgestellt und zwar dergestalt, daß die Aktien über M 1 000.— auf RM 80.— umgestempelt wurden.

Laut Hauptversammlung vom 10. Juni 1925 Erhöhung um RM 1 280 000.— auf RM 5 120 000.—. Die jungen Aktien wurden vom Bankhaus Gebr. Bethmann, Frankfurt (Main) übernommen und den Aktionären im Verhältnis RM 320.—:100.— zu pari angeboten, wovon 25 % bar einzuzahlen waren und der Rest von der Verwaltung zum 1. Juli eingefordert wurde. Dividendenberechtigt waren die mit 25 % einbezahlten jungen Aktien vom 1. Januar 1925, während die restlichen jungen Aktien dividendenberechtigt waren mit dem Quartalsersten ihrer Einzahlung. Die Hauptversammlung vom 12. Juli 1929 beschloß zur Übernahme der Hessen-Nassauischen Installations-A.-G. Kapitalerhöhung um RM 880 000.— auf RM 6 000 000.—. Die für die Fusion nicht benötigten Aktien wurden von der Thüringer Gasgesellschaft, Leipzig, übernommen.

Heutiges Grundkapital: RM 6 000 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Hessen-Nassauische Gas-A.-G.

Notiert in: **Frankfurt (Main).**

Ord.-Nr.: 60 540.

Stückelung: 5380 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—5380), 6200 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—6200).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien sind lieferbar.

Großaktionäre: Thüringer Gasgesellschaft, Leipzig (ca. 52 %); Stadt Frankfurt (Main) ca. 31 %; Bezirksverband Wiesbaden.